



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Ortsverband
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

[info@kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](mailto:info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

[www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](http://www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de)

Jahresbericht

2020

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1. Vorsitzende

Marion Schneid

Rechts- und Außenvertretung
Dienst- und Fachaufsicht für die
Geschäftsstelle und für das
Büro Flexible Kinderbetreuung

2. Vorsitzende

Simone Jilg-Küppers

Rechts- und Außenvertretung

Schatzmeister

Markus Trescher

Finanzen
Dienst- und Fachaufsicht für den
Begleiteten Umgang
Projekt „notinsel“

Schriftführerin

Sigrid Alter

Protokolle
Dienst- und Fachaufsicht für den
Kinderschutzdienst

Beisitzer

Hartmut Hüfken

Recht und Vertragsbetreuung

Beisitzer

Bernhard Kinzinger

Homepage

Beisitzerin

Elke Sigmundczyk

Betreuung Ehrenamt und Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2020

Januar:	Spendenübergabe Kreativkreis Jugendhilfeausschuss
Februar:	Vorstandssitzung
März:	Treffen mit Kunstverein Jugendhilfeausschuss
April:	Kooperationsgespräch Dezernat 3 Vorstandssitzung
Mai:	Aktionstag BfK
Juni:	Spendenübergabe Reformhaus Escher Jugendhilfeausschuss
Juli:	Hannelore-Will-Stiftung Vorstandssitzung
August:	Haushaltsberatung
September:	Mitgliederehrungen beim Angelo Selbstbehauptung für Jungen 7 – 9 Jahre Jugendhilfeausschuss Vorstandssitzung
Oktober:	RPR ₁ Spendenverwendung Verlosungsaktion im Stöberstübchen
November:	Jahreskonferenz Landesverband KSB Gespräch Verbraucherzentrale Vorstandssitzung Jugendhilfeausschuss
Dezember:	Weihnachtswunschaktion mit Stand, Kreativkreis-Basar und Einpackservice im Rathaus-Center Ludwigshafen T W L - Spendenübergabe

Regelmäßige Teilnahme:

Netzwerk Westend, Besprechungen mit Jugendamt, Kindertagesstätten und Jugendförderung

Geschäftsstelle

mit Stöberstübchen und Kreativkreis

Ab März 2020 hieß es aufgrund der Maßnahmen für alle Bereiche eingeschränktes Arbeiten. Die Mitgliederversammlung musste ausfallen, Ehrungen für langjährige Mitglieder fanden bei einem Treffen im Freien beim Angelo statt. Durch Spenden konnte die notwendige Digitalisierung umgesetzt werden.

Ein paar Aktionen wurden dennoch durchgeführt: Eine kleine Verlosungsaktion Ende Oktober und die beliebte Weihnachtswunschaktion zum letzten Mal im Rathaus – Center.

Im Januar übergab der Kreativkreis seinen Erlös aus der kreativen Beschäftigung in 2019 an die Vorsitzende.

Die Einnahmen aus in Geschäften und Einrichtungen aufgestellten Spendenhäusern haben sich 2020 gesteigert. Sollten Sie einen weiteren Stellplatz für ein Spendenhaus kennen, melden Sie sich bei uns. Wir kümmern uns drum.

Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:
Dienstag von 9 – 16.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag von 9 – 12.00 Uhr

Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlungskartei

Bereits seit dem Jahr 2005 sind unsere Babysitterkurse ein fester Bestandteil im Angebot des DKSB Ludwigshafen.

In unseren Kursen haben junge Menschen von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Kinderbetreuung und Säuglingspflege anzueignen.

Die insgesamt 10-stündige Schulung vermittelt umfassend und praxisnah Kenntnisse über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung sowie Spielpädagogik, Verhalten im Notfall und natürlich Rechte und Pflichten als Babysitter. Darüber hinaus wird der Umgang mit alterstypischen Problemsituationen behandelt, beispielsweise die auftretende Trennungssituation von Eltern und Kind, Trotzanfalle, etc. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln gelegt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Absolventen von uns ein Babysitter-Zertifikat und haben die Möglichkeit, sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen.

Interessierten Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder durch einen zertifizierten Babysitter wünschen, werden die Kontaktdaten der vorgemerkten Babysitter weitergegeben.

Leider konnte in 2020 aufgrund der Coronabestimmungen kein Babysitterkurs stattfinden.

Derzeit stehen rund 80 Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens, dem Rhein-Pfalz-Kreis und Mannheim in unserer Vermittlungskartei zur Verfügung. Unser Vermittlungsservice ist kostenlos.

Begleiteter Umgang

Fachkräfte: Kathrin Flögel (Dipl.-Psychologin) mit 25 Wochenstunden und Dörte Thiede (Dipl.-Sozialpädagogin) mit 19,5 Wochenstunden.

Der Begleitete Umgang ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange der Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht bedingungslos auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleiteten und geschützten Rahmen.

2020 standen uns 9 ehrenamtliche MitarbeiterInnen für den Einsatz in den Besuchskontakten zur Verfügung. Die monatlichen Teamsitzungen wurden aufgrund der Corona-Situation nur bis März durchgeführt.

Im Jahr 2020 haben 101 Familien aus Ludwigshafen und 1 Familie von außerhalb unser Angebot „Begleiteter Umgang“ genutzt. 9 Familien wurden dabei mit 42 Stunden in der direkten Umgangsbegleitung von unseren EA betreut. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt 72 Familien abgeschlossen werden.

Durch die Pandemiezeit war unsere Arbeit in 2020 durch viele Veränderungen und Einschränkungen geprägt. Wir standen durch diese neue Situation immer wieder im Austausch mit der Kreisverwaltung, um z.B. unsere Hygieneregeln nach den erforderlichen Richtlinien aufzusetzen und an die jeweils neue Situation anzupassen. Ab Mitte März haben wir aus Fürsorgepflicht keine ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Familien mehr eingesetzt. Präsenztermine waren bis Juni abgesagt. D.h. es gab in diesen

knapp 3 Monaten keine Umgangskontakte und auch keine Gespräche mit den Betroffenen in unseren Räumlichkeiten. Ab Juni übernahmen die Fachkräfte alle Begleitungen der Umgangskontakte. Durch Einschränkungen bei unseren Räumlichkeiten war es notwendig, auch die Häufigkeit der Umgangskontakte zu reduzieren, genug Abstand zwischen den Terminen einzuhalten und einen genauen Raumbelungsplan zu führen, damit es keine Paralleltermine oder Überschneidungen gab.

Für die notwendigen Beratungen wurden verstärkt unsere telefonischen und Videomöglichkeiten genutzt.

Fortbildungen, Fachtagungen und Arbeitskreise wurden abgesagt. Allerdings konnten wir den LAK BU über eine regelmäßige Videokonferenz aufrechterhalten. Dieser Austausch unter KollegInnen war in der besonderen Zeit dringend notwendig.

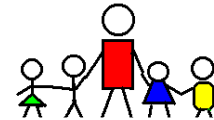
Aber es gibt auch Positives zu benennen:

So konnten wir z.B. unsere technische Büroausstattung ausbauen. Dadurch ist in der jetzigen Situation eine etwas andere aber weitere Zusammenarbeit mit den Familien möglich geworden. Von den Betroffenen wurde es auch gern angenommen.

Betreuung Ehrenamt

Obwohl wir keine Veranstaltungen anbieten und durchführen konnten, haben wir den Kontakt zu unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern aufrecht erhalten. Wir hoffen, dass sich die Situation im neuen Jahr verändert. Glücklicherweise konnte wenigstens das Stöberstübchen zeitweise annähernd normal geöffnet werden, und das - wie immer - dank der Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Büro Flexible Kinderbetreuung



Das Jahr 2020 stellte viele von uns vor große Herausforderungen. Auch im Bereich der Kindertagespflege mussten wir aufgrund der Pandemie neue Wege beschreiten, um unseren Service aufrecht erhalten zu können. Die Kindertagespflege blieb laut Landesbeschluss durchgehend geöffnet und somit auch unsere Beratungsstelle. Ab Mitte März hatten wir einen Besucherstopp und die meisten Kontakte liefen ab dann nur noch über Telefon und Email, im Spätjahr auch über Video. Wir organisierten Homeoffice-Möglichkeiten für die vier Mitarbeiterinnen und werden diese weiterhin bei Bedarf nutzen. Hausbesuche bei den Tagesmüttern und Tagesvätern mussten ab März meist ausfallen, nur die dringendsten führten wir in Absprache mit dem Jugendamt Ludwigshafen, zum Teil virtuell, durch. Einige Weiterbildungen für Kindertagespflegepersonen fielen wegen des Lockdowns aus. Die kurze Lockerung der Kontaktbeschränkungen im Sommer nutzten wir, um einige Veranstaltungen nachzuholen.

Der Qualifizierungskurs Kindertagespflege startete im Februar 2020 und musste nach wenigen Terminen zum größten Teil online stattfinden. Das stellte die VHS, die Referenten*innen und die Teilnehmerinnen vor Herausforderungen, die anfangs nur über Kompromisse gelöst werden konnten. Von den 20 Teilnehmerinnen (7 von außerhalb) legten 16 erfolgreich die Zwischenprüfung ab und begannen ab Sommer- durch eine vorläufige, eingeschränkte Pflegeerlaubnis- mit der Betreuung von Tageskindern. Der Kurs wird voraussichtlich Ende Februar 2021 beendet sein.

Trotz aller Einschränkungen betreuten Ende Dezember **99** Kindertagespflegepersonen insgesamt **309** Tageskinder aus Ludwigshafen, davon 176 Kinder unter drei Jahren. Die Altersgruppe der zwei- bis dreijährigen Kinder ist mit 111 betreuten Kindern am häufigsten vertreten. 158 neue Betreuungsverhältnisse kamen im Jahr 2020 über unsere Vermittlung zustande, einige weitere über private Kontakte der Kindertagespflegepersonen.

Dem Bereich der telefonischen Beratung und Information kam eine sehr große Bedeutung zu. Alle Kontakte liefen ab März über unsere Telefone oder über Email. Von den **5.336** Telefonaten bezogen sich 2.265 auf Eltern, die entweder Informationen benötigten oder einen Betreuungsplatz suchten und 1.671 auf Kindertagespflegepersonen, die während der Pandemie sehr verunsichert waren und viele Fragen hatten. Unzählige Mailkontakte kamen hinzu, wobei wir in manchen Zeiten fast täglich neue Informationen an unsere Kindertagespflegepersonen weitergaben. Wir sind sehr gespannt, welche Herausforderungen das neue Jahr mit sich bringt. Das Kita-Zukunftsgesetz tritt im Sommer in Rheinland-Pfalz in Kraft und berücksichtigt nur sehr rudimentär die Kindertagespflege. Für Firmen und sonstige Arbeitgeber wird über die neue Landesregelung eine Möglichkeit geschaffen, die eigenen Mitarbeiter*innen durch zwei Kindertagespflegepersonen betreuen zu lassen. Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr erweitert sich auf 35 Stunden inklusive Mittagessen. Wir hoffen sehr, dass diese Regelung auch für diejenigen Kinder übernommen wird, die mit zwei Jahren noch keinen Kitaplatz haben und durch Tagesmütter und Tagesväter betreut werden.

Elternbriefe

Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr.

Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Im Jahr 2020 wurden 531 Elternbriefe verschickt. 20 Abonnements liefen 2020 aus. Wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderungen kamen leider 5 Rückläufer.

2020 kamen leider keine neuen Abonnements dazu.

Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Auch 2020 kümmerten sich ehrenamtliche Familienbegleiter*innen um Familien in belasteten Situationen.

Die Familien erhalten Unterstützung bei der Haushaltsführung, der Gestaltung des Tagesablaufs und in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung.

Familienbegleiter*innen sind auch behilflich bei Behördengängen und stellen Kontakte zu Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien her. Bei Bedarf ermutigen sie Mütter und Väter weitergehende professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Hervorgegangen ist diese Form der Unterstützung vor allem junger Familien aus dem Projekt „Guter Start ins Kinderleben“, das es seit 2007 in Ludwigshafen gibt. Es dient der frühen Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen in prekären Lebenslagen und Risikosituationen. Projektpartner sind das St. Marienkrankenhaus, die Jugendhilfe der Stadt Ludwigshafen, das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl.

Im Rahmen der Tätigkeit als Koordinatorin der ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen wurden 2020:

- 131 Telefonate geführt
- 128 Emails mit den Begleiter*innen, den Kooperationspartnern und anderen Ansprechpartnern ausgetauscht
- 109 Whats App- und SMS-Nachrichten mit den Familienbegleiter*innen ausgetauscht

Darüber hinaus wurden 71 Stunden ehrenamtlich für dieses Projekt geleistet.

Zahlen:

- Zum Stichtag 31.12.2020 waren sieben Frauen und zwei Männer als Familienbegleiter*innen tätig
- Insgesamt wurden im Laufe des Jahres von ihnen elf Familien begleitet.
- Alle Familien haben einen Migrationshintergrund (somalisch, syrisch, afghanisch, angolansisch, bulgarisch, kamerunisch).
- Die Anzahl der Kinder in den betreuten Familien betrug 29 und variiert zwischen einem und 8 Kindern in einer Familie.
- Die Familienbegleiter*innen leisteten insgesamt 970 Stunden ehrenamtliche Arbeit in ihren Familien, bei ein bis zwei Kontakten pro Woche.

Aufgrund von Corona musste der Kontakt zwischen den Familienbegleiter*innen und der koordinierenden Fachkraft hauptsächlich durch Telefongespräche, E-Mails, Whats App-Nachrichten und SMS aufrechterhalten werden. Das bedeutete einen deutlich höheren Zeitaufwand.

Kinderarmut

- Weihnachtswunschaktion

In 2020 konnten wir trotz erschwelter Bedingungen rund ??? Wünsche von Kindern zum Weihnachtsfest erfüllen. Bei den einzelnen Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten haben wir wie immer auf besondere Bedürfnisse geachtet. Aufgrund der vielen Einrichtungen mit bedürftigen Kindern müssen wir jedes Jahr abwägen, welche Einrichtungen und Schulen teilnehmen dürfen.

Zum voraussichtlich letzten Mal stellte uns das Management des Rathaus-Centers mittlerweile zum 15. Mal die Weihnachtsbäume rund um die Bühne zur Verfügung. Wir sagen herzlichen Dank für die 15. Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit! Es ist sehr bedauernd, dass das Rathaus-Center für immer schließt. Wir werden uns um neue Räumlichkeiten zur Fortsetzung der Weihnachtswunschaktion kümmern.

Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön!

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien und Kinder unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

- Rückenwind

Unsere beiden Kooperationsprojekte konnten aufgrund der Pandemie nicht in vollem Maße umgesetzt werden. Wir werden aber daran festhalten und schauen, wie die Angebote nachgeholt werden können: Mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig werden wir unser Kunstprojekt bei der Gräfenau-Grundschule und der Kindertagesstätte Westend fortsetzen. Durch größere Spenden werden wir weitere Gruppen in den

Kindertagesstätten und der Erich-Kästner-Grundschule anbieten können, sobald dies wieder möglich ist.

Kinder öffnen sich beim künstlerischen Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprechfähigkeit. Dies gilt in gleichem Maße für die Kooperation mit der Städt.

Musikschule und der Ernst-Reuter-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß in der Singklasse, öffnen sich und steigern damit nicht zuletzt ihre Sprachfähigkeit.

Beide Projekte fördern die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Es ist uns wichtig, neben dem Kinderschutz auch Förderung anzubieten, und wir hoffen, diese Projekte über Spenden weiterhin finanzieren zu können.



KJT – Kinder- und Jugendtelefon

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.

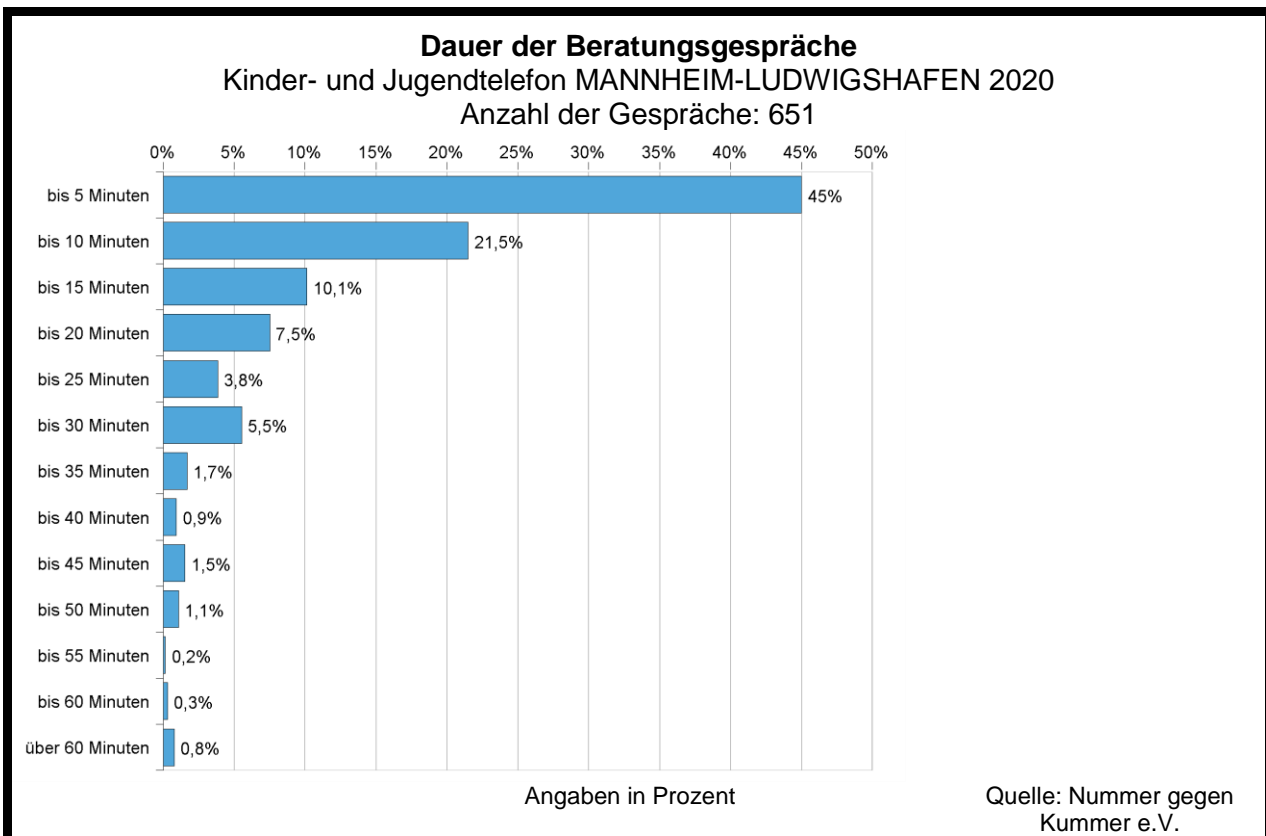
Das Kinder- und Jugendtelefon MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.

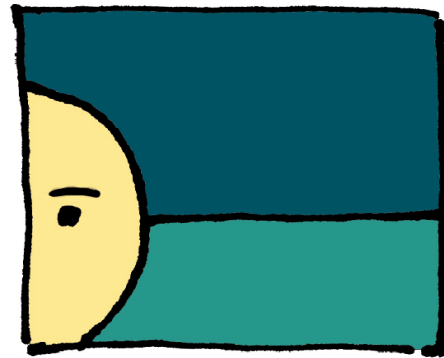
Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufenden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber

hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Dauer der Beratungsgespräche

Dauer	Anzahl der Gespräche	Prozent
bis 5 Minuten	293	45,0%
bis 10 Minuten	140	21,5%
bis 15 Minuten	66	10,1%
bis 20 Minuten	49	7,5%
bis 25 Minuten	25	3,8%
bis 30 Minuten	36	5,5%
bis 35 Minuten	11	1,7%
bis 40 Minuten	6	0,9%
bis 45 Minuten	10	1,5%
bis 50 Minuten	7	1,1%
bis 55 Minuten	1	0,2%
bis 60 Minuten	2	0,3%
über 60 Minuten	5	0,8%





**Kinderschutzdienste
Rheinland-Pfalz**

Kinderschutzdienst

Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie ein besonderes Jahr. Der Kinderschutzdienst konnte seine Beratungsarbeit unter Beachtung strenger Hygienevorkehrungen mit wenigen Einschränkungen fast wie gewohnt durchführen, was auch das Fallaufkommen des Jahres 2020 widerspiegelt: Im Jahr 2020 wurden insgesamt lediglich 3 Beratungen weniger als im Vorjahr durchgeführt, was auf ein konstantes Beratungsangebot sowie eine konstante Beratungsnachfrage hindeutet.

Insgesamt begleitete der Kinderschutzdienst Ludwigshafen in diesem Jahr 139 Fälle. Direkte Begleitungen von Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg fanden in 64 Fällen statt. Hinzu kamen 40 Kurzberatungen (Beratungen mit weniger als 3 Beratungskontakten). Bei den Fachberatungen (Beratung von Fachpersonal ohne Klientenkontakt) gab es 26 kurze und 8 längerfristige Fachberatungen. Aus manchen Fachberatungen entwickelte sich nach dem Beratungsprozess eine Fallarbeit. Intern fand für die KollegInnen des Kinderschutzbundes eine Beratung nach §8a statt.

Von den Kindern und Jugendlichen, die beim Kinderschutzdienst Rat suchten, waren 68 % Mädchen und 32 % Jungen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund lag bei 51 %. In 17 % der Familien mit Migrationshintergrund war Deutsch nicht die Familiensprache.

Beratungsanlass war bei 33 % der Kinder und Jugendlichen körperliche Gewalt, bei 53 % sexuelle Gewalt und bei 14 % seelische Gewalt, wohingegen die Jungen häufiger körperliche Gewalt, die Mädchen häufiger sexuelle Gewalt erlebten.

Von den 72 Beratungen konnten 50 innerhalb der ersten 6 Monate abgeschlossen werden. Gerade in den Monaten März und April gab es mehrere Kriseninterventionen mit nur 3-5 Beratungskontakten.

Jedoch gab es auch 8 Beratungen, die länger als ein Jahr andauerten, drei Beratungen dauerten sogar länger als 24 Monate an.

Das Team des Kinderschutzes Ludwigschafen ist seit Jahren stabil. Frau Dr. Krömker leitet den Kinderschutzdienst seit September 2013, Frau Röllinghoff ist seit November 2011 Mitarbeiterin des Kinderschutzes und Frau Luther seit Juli 2014. Dank der großzügigen Spende des Lions Fördervereins „Tor zur Pfalz“ konnten wir auch 2020 durch unsere Verwaltungsfachkraft Frau Anita Lembach weiterhin unterstützt werden.

Der für im November 2020 geplante Fachtag anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kinderschutzes Ludwigschafen mit dem Titel: „Dynamik sexueller Gewalt in Familien“ musste aufgrund der Corona-Pandemie leider verschoben werden und kann hoffentlich im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei

- dem Vorstand des Kinderschutzbundes OV Ludwigschafen e.V.;
- unseren Kolleginnen und Kollegen beim Kinderschutzbund;
- den Mitgliedern des Kinderschutzbundes;
- allen Kooperationspartnern und Kooperationspartnerinnen;
- allen Spenderinnen und Spendern.

Nur durch ihr großes Engagement kann unsere Arbeit in dieser Form stattfinden!

Lesepaten

In 2020 konnten wir verschiedene Ehrenamtliche als mögliche Lesepaten an die Erich-Kästnerschule vermitteln. Allerdings bestand durch die Schulschließung keine Möglichkeit, die Tätigkeit umzusetzen.

Der Lesecub der Erich-Kästner-Grundschule, unser Kooperationspartner bei den Lesepaten, ist schön eingerichtet, wird sich aber mit dem normalen Schulbetrieb wieder neu etablieren müssen. Tatkräftige Unterstützung beim Lesen ist weiterhin gesucht.

Daneben besteht weiterhin die Kooperation mit dem Jugendamt, der ökumenischen Fördergemeinschaft und dem Mehrgenerationenhaus bezüglich des Schulungsangebotes im Projekt „Lesepaten im Hemshof“.

Projekt „notinsel“

In den letzten Jahren ging von der Deutschen Kinderschutzstiftung „Hänsel und Gretel“ keine neuen Initiativen aus. Man arbeitete mit den bewährten Arbeitsmaterialien.



Anfang November 2020 erschien die Webseite des Notinselprojekts im neuen Design. Außerdem entstanden ein neues Notinsel-Plakat, eine Notinselpostkarte und einen QR-Aufkleber. Diese werden nun an unsere Notinselpartner in Ludwigshafen verteilt und damit auch der Kontakt mit unseren Partnern gepflegt. Wir sind sehr froh über diese Initiative.

Die wichtigen Hilfestellungen, die die „Notinsel-Partner“ anbieten, um den evtl. in Not geratenen Kindern zu helfen, müssen ständig beworben werden. So ist es unsere Aufgabe immer wieder in unserer Stadt mit unseren Partnern dafür zu werben, damit die betroffenen Kinder und Jugendlichen im Notfall wirklich die angebotenen Hilfen erhalten.



Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder

Teilnehmen können alle Mädchen und Jungen unabhängig von Hautfarbe, Größe, Gewicht, Herkunft und Religion. Die Kurse sind nach Alter der Kinder gestaffelt. Es gibt Wochenendkurse für 7-9-jährige und für 10-13-jährige Kinder.

Kurse für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren werden vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Ortsverbandes angeboten und vom Landesministerium bezuschusst.

Die Gruppengröße beläuft sich in der Regel auf maximal 16 Teilnehmerinnen bei Mädchen und 12 Teilnehmer bei Jungen.

Der Trainer Arne Metzger bringt jahrelange Erfahrung im Bereich der Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung mit. Gewalt zu verhindern und sich selbst vor Gewalt zu schützen ist Ziel seiner Arbeit, so auch der gewaltfreie und faire Umgang untereinander.

Durch die Corona-Maßnahmen konnte 2020 kein Mädchenkurs stattfinden. Dafür bot sich die Möglichkeit eines Jungenkurses im September für 7 – 9 jährige. Der ausgebuchte Kurs fand zum Teil im Freien vor der Schulturnhalle statt.

Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche von LuZiE über Handy oder per Mail an die Vertrauensstelle beim Kinderschutzdienst wenden, wenn sie bei Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen.

Veranstaltungen

Bedingt durch die Corona Pandemie mussten sämtliche geplanten Veranstaltungen und Kooperationen abgesagt werden.

Glücklicherweise ist es uns gelungen, wenigstens die Weihnachtswunschaktion noch einmal in Zusammenarbeit mit dem Rathauscenter durchzuführen. Es gab regen Zuspruch und wir konnten alle Kinderwünsche erfüllen.

In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung, die wir geplant im Sommer in Präsenz stattfinden lassen wollen, werden der Finanzbericht 2020 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2021 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Trotz Corona oder vielleicht auch wegen Corona haben viele Menschen uns mit tollen Spenden bedacht. Im Einzelnen danken wir den Firmen:

Aktion 72 e.V.,
DeguDent GmbH, Hanau
Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Ludwigshafen
Eisenbahnersportverein 1927 e.V.
GAG Ludwigshafen
Hannelore-Will-Stiftung
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen
K + U Bäckerei
Krawietz, Ludwigshafen
Ladwig, Dannstadt-Schauernheim
Laubner, Ludwigshafen
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen
Lipoid-Stiftung, Ludwigshafen
Lotto-Stiftung Rhein-Pfalz
Meyer und Meyer-Lender, Ludwigshafen
Mode & Mehr, Iris Bisson
Oswald, Altrip
Pfalzwerke Ludwigshafen
Protestantischer Frauenkreis, Ludwigshafen-Pfingstweide
Reformhaus Escher, Pirmasens
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz
Rotary Club Rheinschanze, Ludwigshafen
RPR 1 hilft, Ludwigshafen
Schneider –Kurth, Limburgerhof
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz
Sparda-Bank Süd-West, Mainz
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen
TWL Ludwigshafen
Willersinn und Walter, Ludwigshafen
Zahnärzte, Ludwigshafen
und dem Amtsgericht Ludwigshafen

für die großzügige Unterstützung. Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen.

Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!

Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Marion Schneid

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2020

Aufgabenbereiche:	Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr	Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	460	-	460
stellvertr. Vorsitzende/r	8	-	8
Schatzmeister/in	-	506	506
Schriftführer/in	34	-	34
Beisitzer/innen	106	21	127
Projekte:			
Babysitterkurse	-	-	-
Begleiteter Umgang	94	58	152
Elternbriefverschickung	35	-	35
Familienbegleitung „Guter Start“	866	104	970
Flexible Kinderbetreuung	448	-	448
Lesepaten	6	-	6
notinsel	-	32	32
KJT	-	-	0
Kreativkreis	60	-	60
Rechtsberatung f. Kinder	-	-	-
Selbstbehauptungskurse	1	-	1
Secondhandladen „Stöberstübchen“	2298	-	2298
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	58	17	75
	4474	738	5212
Gesamt:			

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes

Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit

Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.
Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98

BIC: LUHSDE 6AXXX



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen